

ESOPUS SPITZENBOURGH

Synonyme: Aesopus Spitzenburgh, Esopus Spitzenberg, Spitzenburgh

Verbreitung: im Mostviertel sehr selten



ESOPUS SPITZENBOURGH

Sortenalter

18. Jahrhundert

Herkunft

im frühen 18. Jahrhundert nahe Esopus/New York entdeckt, war in der Zwischenkriegszeit eine der führenden Apfelsorten in den USA, wurde im Praktischen Ratgeber von 1886 nicht für deutsche Verhältnisse empfohlen

Bes. Erkennungsmerkmale

hoch gebaute Frucht, tief liegender Kelch, gelbes Fruchtfleisch, Kerngehäusequerschnitt abgegrenzt wie bei Jonathan

Erntereife

Oktober

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Frischverzehr, Kochen, Dörren

FRUCHT:

Fruchtgröße: groß

Form: fassförmig, länglich, walzenförmig, rechteckig kegelförmig, stielbauchig; Querschnitt kantig, gleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe gelb; Deckfarbe rot, dunkelrot, gestreift, vollständig gefärbt, flächig; Schalenpunkte klein, wenig, rund; unauffällig; teilweise berostet, strahlenförmig um den Stiel, wenig

Kelch: offen, Kelchblätter kurz, getrennt; Kelchgrube tief, mittelweit, Relief fältig, Rand rippig, kantig; Kelchhöhle becherförmig, Sitz der Staubfäden unterhalb der Mitte

Stiel: holzig, mittellang, mitteldick, gerade

Kerngehäuse: mittelständig, Kernfächer ohrenförmig, Ausblühungen mittel, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geschlossen; Gefäßbündellinie zwiebelförmig, kernhausnah

Fruchtfleisch: gelblichweiß, feinzellig; Geschmack süß, ausgewogen, mittelstark gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: kugelig

Blühbeginn: spät

Ertrag: Massenträger

Alternanz: alternierend